

Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können

Beitrag von „Johanna L.“ vom 20. Dezember 2010 19:16

Bereits Klipperts Widmung zeigt den positiven guten Umgang mit dem Thema Heterogenität:
Für meine Eltern. Sie haben mich gelehrt, in anderen Menschen das Positive zu sehen und unterschiedliche Entwicklungswege wertzuschätzen.

Das Buch ist gegliedert in drei Teile: I Homogenität versus Heterogenität ' einige Anstöße. II Bewährte Ansätze und Methoden für die Praxis. III Konsequenzen fürs schulpolitische Handeln. Heterogenität wird hier nicht als Problem, sondern als Möglichkeit gesehen. Die Differenzierung innerhalb des Unterrichts hilft nicht nur den SchülerInnen sich besser zu entwickeln, sondern entlastet auch die LehrerInnen und hilft ihre Arbeit effektiver zu gestalten.

Die Ansätze für die Praxis bieten einen guten Überblick über Möglichkeiten zur Umsetzung individueller, kooperativer und vernetzter Lernformen. Ebenfalls widmet sich Klippert 'seinem' Thema, der Methodenkompetenz und -vielfalt.

In Hinblick auf Schulentwicklung und schulpolitische Zusammenhänge ist der dritte Teil besonders lesenswert.